

GEOMATIK ALUMNI VEREIN

GENERALVERSAMMLUNG VOM 21.02.2013

Protokollführer Sandra Zeder

Beginn 19:45 – 21:55Uhr

Ort Schipfe, Zürich

Anwesend Barbara Staub, Claudia Röögli, Stephan Schütz, Dominik Allemann, Carmen Müller, Thomas Pfarrwaller, Michael Schmid, Roman Wolf, Ralf Schweizer, Leila Dedual, Patrick Meier, Michael Cantoni, Roman Friedli, Leila Kislig, Markus Züblin, Pascal Theiler, Tobias Kohoutek, Nicole Krähenbühl, Samuel Romer, David Novak, David Grimm

Abwesend (entschuldigt) Stefan Krummenacher, Martin Rub, Maros Blaha, Christoph Ober, Sebastian Tilch, Madeleine Manyoky, Roland Riner, Stefan Cavegn, Thomas Hew, Maja Bärtschi, Sebastian Büttler

1 – Begrüssung

Die Mitglieder werden durch die Präsidentin, Barbara Staub, begrüsst.

2 – Wahl der Stimmzähler

David Grimm und Pascal Theiler werden einstimmig als Stimmzähler gewählt.

3 – Genehmigung der Traktandenliste

Die Traktandenliste wird einstimmig angenommen.

4 – Genehmigung des Protokolls vom 23.02.2012

Das Protokoll der GV vom 23.02.2012 wird einstimmig angenommen.

5 – Berichte aus dem Vorstand

Die Präsidentin gibt einen kurzen Rückblick über das Vereinsjahr 2012. iNovitas hielt im April einen Fachvortrag zum Thema „Mobile Mapping“. Eine Führung durch den Zoo Zürich zum Thema „Irrtümer aus dem Tierreich“ fand im Mai statt. Die Lägere-Bräu-Brauerei wurde im Juli, leider bei schlechtem Wetter, besichtigt. Die dazugehörige Wanderung fiel aus. Die Wasserversorgung Zürich wurde im Oktober besichtigt. Herr Fröhlich von der Transsol GmbH berichtete uns im November von den neuesten Studien aus dem Bereich Verkehrsplanung. Der Weihnachtsanlass Ende November führte als Überraschung zur Urania Sternwarte und danach ins „Kafi für Dich“ zu einem gemütlichen Znachtessen.

Die Anzahl Mitglieder ist auf 96 gewachsen.

Die Präsidentin zeigt auf, was der Vorstand während des Jahres macht. Dazu gehören Vorstandssitzungen, zwei Delegiertenversammlungen von ETH Alumni, die Zukunftskonferenz von ETH Alumni, Mitarbeit in den Arbeitsgruppen Mitgliederbeitrag und engagierte Fachvereine.

6 – Jahresrechnung

Die Quästorin, Claudia Rösli, präsentiert die Rechnung des Vereinsjahres 2012. Insgesamt wurden 3888.01 Franken eingenommen und 3235.10 Franken ausgegeben, was zu einem Gewinn von 652.91 Franken führte.

7 – Revisionsbericht

Die Revisoren Carmen Müller und Thomas Pfarrwaller bedanken sich bei Claudia Rösli für die Buchführung und empfehlen die Entlastung des Vorstandes. Diese wird einstimmig gegeben.

8 – Jahresprogramm 2013

Das Jahresprogramm von 2013 wird vorgestellt. Geplant sind die folgenden Anlässe:

- 9. April: Fachvortrag von R. Steiger (erem. Prof. ETH)
- 25. Mai: Exkursion Rheinsalinen in Möhlin
- 17. August: Grillfest im Bootshaus des NCZ an der Limmat
- 03. Oktober: Fachvortrag von M. Scaramuzza (Skyguide)
- 29. November: Weihnachtsanlass

Weitere Ideen sind jederzeit willkommen.

9 – Budget 2013

Das Budget 2013 sieht folgendermassen aus:

Aufwände	Budget
Generalversammlung	300.00
Fachvorträge	500.00
Glühwein trinken	100.00
Exkursion Rheinsalinen	300.00
Grillfest	800.00
Weihnachtsanlass	800.00
Administration	350.00
ETH Alumni (75 Mitglieder)	375.00
	3525.00

Erträge

Mitgliederbeiträge (95 Mitglieder)	<u>4750.00</u>
	<u>+1225.00</u>

Das Budget wird einstimmig genehmigt.

10 – Wahlen

Die Präsidentin, Barbara Staub, wird einstimmig für zwei Jahre wieder gewählt.

Der restliche Vorstand, Stephan Schütz, Dominik Allemann, Claudia Rösli und Sandra Zeder, wird ebenfalls einstimmig wiedergewählt.

Die Revisoren, Carmen Müller und Thomas Pfarrwaller, werden mit einer Gegenstimme wiedergewählt.

11 – ETH Alumni

Die Beziehung zwischen Geomatik Alumni und ETH Alumni sowie die Ausgangslage zur darauffolgenden Diskussion werden von der Präsidentin erläutert.

Die wichtigsten Schlüsse, Fragen und Anmerkungen der Diskussion sind folgende:

- Wir müssten einen Austritt aus der ETH Alumni Vereinigung auf Ende Juni geben, damit rechtlich alles in Ordnung wäre.
- Die engagierten Fachvereine, welche sich gegen die Beitragserhöhung wehren, machen ungefähr 20 % aller ETH-Alumni-Mitglieder aus.
- Ein Ziel unseres Vereins ist Networking. Networking bedeutet nicht, einen Status zu haben (ETH Alumni), aber nie an den Aktivitäten teilzunehmen. Wir müssen folglich vor allem die aktiven Mitglieder unseres Vereins ansprechen und nicht hauptsächlich die Mitglieder, welche nur dabei sind, damit sie zu ETH Alumni gehören. Persönliche Werbung für Geomatik Alumni ist das Einzige, was wirklich zählt und wieso wir Mitglieder bekommen. Wenn der einzige Vorteil die Räumlichkeiten sind, dann sollten wir austreten.
- Wenn wir nicht Mitglied bei ETH Alumni sind, dann sind wir irgendein Verein. Dann kommen vielleicht später die nächsten und gründen ein Geomatik Alumni 2. Allerdings werden Leute in 10 Jahren vor allem dann einen Geomatik Alumni 2 gründen, wenn wir mit unserem Programm oder unseren Werten nicht überzeugen können. Wir müssen uns also nicht an ETH Alumni binden, nur damit wir dazugehören. Wir möchten ja ein Verein sein, der in 20 Jahren auch DIE Wahl wäre.
- Wir haben nicht nur die Räumlichkeiten als Vorteil, dies ist nur ein direkter Nutzen. Wir konnten über ETH Alumni eine gewisse Bekanntheit erlangen, da wir die ETH Alumni-Mitglieder anschreiben konnten, welche irgendwann Geomatik studiert haben. ETH Alumni verleiht uns ausserdem eine gewisse Seriosität.
- Das hauptsächliche Problem liegt darin, dass wir nicht wissen, was überhaupt in der nächsten Zeit bei ETH Alumni passiert, da der Vorstand des Dachvereins im nächsten Jahr wechselt. Vielleicht möchte uns ETH Alumni ganz andere oder mehr Dienstleistungen anbieten, welche für uns

nützlich wären und deshalb eine Beitragserhöhung fordern. Vielleicht haben die engagierten Mitglieder auch eine gewisse Wirkung, denn es sind immerhin 20% aller Mitglieder, welche sich gegen eine Beitragserhöhung wehren. ETH Alumni muss sich auch im Klaren darüber sein, dass wir sehr wenige Dienstleistungen von ihnen beziehen und eine grosse Erhöhung nicht gerechtfertigt wäre.

- Die Mitgliederreglementserneuerung, welche an der letzten Delegiertenversammlung von ETH Alumni angenommen wurde, war notwendig, weil die Struktur bis anhin sehr kompliziert war und sich nun vereinfacht hat.
- Es ist wichtig, dass wir uns mit den engagierten Fachvereinen organisieren und ETH Alumni darauf aufmerksam machen, dass wir nicht einfach alle Änderungen akzeptieren.
- Der Vorstand von ETH Alumni ist im Wandel, weshalb man ihnen auch eine Chance geben sollte Erneuerungen anzugehen.
- Eine Möglichkeit, welche man ETH Alumni anbieten könnte, ist, dass nicht alle unsere Mitglieder bei ETH Alumni sein müssen und folglich nur diejenigen den Beitrag bezahlen müssen, welche sich aktiv für ETH Alumni entscheiden.
- Wir können nur den Minimalbeitrag festlegen für die Leistungen, welche wir momentan beziehen. Falls bei Diskussionen mit ETH Alumni mehr Leistungen angeboten werden, müsste man an einer GV sowieso nochmals darüber diskutieren.

David Grimm schlägt einen Alternativantrag vor:

„Geomatik Alumni tritt auf den nächstmöglichen Kündigungstermin aus der ETH-Alumni-Vereinigung aus. In den Statuten soll festgeschrieben werden, dass im Geomatik-Alumni-Vorstand immer mindestens eine Person aktiv sein muss, welche in irgendeiner Form an der ETH tätig ist (Studierende, Doktorierende, wissenschaftliche Mitarbeiter, etc.), damit weiterhin ohne Probleme Leistungen der ETH bezogen werden können (Räumlichkeiten). Ausserdem soll der Geomatik-Alumni-Vorstand einmal pro Jahr an der Masterfeier der Geomatik-Absolventen dabei sein, damit die Nachfolge gesichert ist. Dies soll anstelle der Zeit, welche momentan mit Diskussionen mit ETH Alumni (Delegiertenversammlung, Zukunftssitzungen, Zusammenkünfte mit den engagierten Fachvereinen) gefüllt ist, geschehen.

Es wird abgestimmt, ob über den Alternativantrag abgestimmt werden soll. Mit 15 Ja-Stimmen und 7 Enthaltungsstimmen, wird die Abstimmung angenommen.

Der Vorstand argumentiert folgendermassen gegen den Alternativantrag:

Der Vorstand hat Mühe damit, dass man vorschreibt, welche Personen in einem Vorstand sein müssen. Er wurde von Anfang an so zusammengestellt, dass im Team gut miteinander gearbeitet werden kann unabhängig davon, ob jemand an der ETH arbeitet oder nicht. Der einfache Zugang zu Räumlichkeiten kann kein ausschlaggebender Grund für die Wahl eines Vorstandsmitglieds sein. Ausserdem möchte sich Geomatik Alumni grundsätzlich eher von der ETH lösen, um eine gewisse Selbstständigkeit zu erlangen. Ausserdem müsste diese Änderung in den Statuten festgesetzt und es müsste folglich eine Statutenän-

derung beschlossen werden.

Über den Antrag wird abgestimmt: 4 Ja-Stimmen, 2 Enthaltungen, 16 Nein-Stimmen

Der folgende Antrag soll mit Beitragszahlen ergänzt werden:

„Der Geomatik-Alumni-Vorstand beantragt von der GV die Vollmacht, Verhandlungen mit ETH Alumni bezüglich des neuen Mitgliederreglements, bzw. der Mitgliederbeitrags-Erhöhung zu führen. Die GV strebt ab 2014 einen Mitgliederbeitrag an ETH Alumni von ... Franken an. Falls der Beitrag an ETH Alumni ... Franken überschreitet, muss eine ausserordentliche GV einberufen werden, an welcher das weitere Vorgehen oder gegebenenfalls sogar der Austritt aus der Dachorganisation ETH Alumni besprochen wird.“

Die Mitglieder möchten über folgende Beiträge abstimmen:

Anzustrebender Beitrag für ETH Alumni:

Abstimmung über 5 Franken: Der Betrag wird mit 5 Ja-Stimmen und 16 Nein-Stimmen abgelehnt.

Abstimmung über 10 Franken: Der Betrag wird mit 15 Ja-Stimmen und 6 Nein-Stimmen angenommen.

Beitrag, ab welchem eine ausserordentliche GV einberufen werden muss:

Abstimmung über 20 Franken: Der Betrag wird mit 10 Ja-Stimmen und 11 Nein-Stimmen abgelehnt.

Abstimmung über 25 Franken: Der Betrag wird mit 12 Ja-Stimmen und 9 Nein-Stimmen angenommen.

Es wird folglich über den folgenden Antrag abgestimmt:

„Der Geomatik-Alumni-Vorstand beantragt von der GV die Vollmacht, Verhandlungen mit ETH Alumni bezüglich des neuen Mitgliederreglements, bzw. der Mitgliederbeitrags-Erhöhung zu führen. Die GV strebt ab 2014 einen Mitgliederbeitrag an ETH Alumni von 10 Franken pro Mitglied an. Falls der Beitrag 25 Franken überschreitet, muss eine ausserordentliche GV einberufen werden, an welcher das weitere Vorgehen oder gegebenenfalls sogar der Austritt aus der Dachorganisation ETH Alumni besprochen wird.“

Der Antrag wird mit 16 Ja-Stimmen, 3 Nein-Stimmen und 2 Enthaltungen angenommen.

12 – Varia

Es werden keine weiteren Anliegen vorgebracht.

Zürich, 21.02.2013

Sandra Zeder
Für das Protokoll

Barbara Staub
Für den Vorstand